

# Drei Millionen Euro für neue Gleise

**VERKEHR** Nach der Prignitz-Express-Trasse soll nun auch der Pritzwalker Bahnhof erneuert werden

Schon seit dem Neubau der Prignitz-Express-Trasse wird über die Neugestaltung des Pritzwalker Bahnhofs geredet. Im Herbst sollen die Gleisarbeiten beginnen.

Von Claudia Bihler

**PRITZWALK** | Zwar keine direkte Komplettlösung, aber Stück für Stück will die Deutsche Bahn AG nun auch den Pritzwalker Bahnhof umbauen. Dazu gehört zum einen die Sicherung des Zugverkehrs für den Schienenpersonennahverkehr. Zudem soll der Bahnhof sukzessive auch für den Güterverkehr so wiederhergestellt werden, dass mit zunehmendem Güterverkehr im Zusammenhang mit dem geplanten Logistikzentrum auch ein höheres Verkehrsaufkommen bewältigt werden kann.

„Bereits im Jahr 2006 haben wir uns in einer großen Runde darauf verständigt, dass im Zuge des Neubaus des Prignitz-Express auch der Pritzwalker Bahnhof angepasst werden soll“, sagte gestern Thomas Beyersdorff, Leiter der Geschäftseinheit Regionalnetze bei der Deutschen Bahn. Damals stand allerdings noch zur Diskussion, ob Stück für Stück oder in einem großen Gesamtpaket gebaut werden soll.

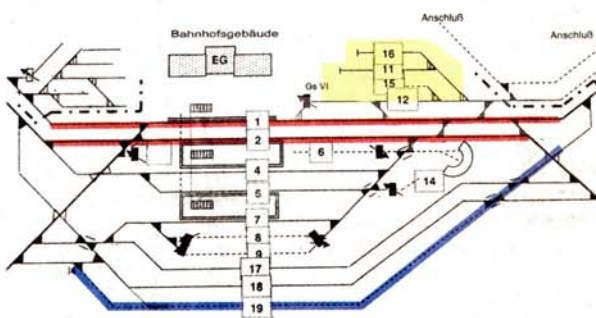
„Für einen kompletten Umbau würden wir aber sofort auch ein neues Stellwerk benötigen“, sagt Beyersdorff, „und das wäre mit vier bis sechs Millionen Euro derzeit noch deutlich zu teuer.“ Statt dessen will der Vertreter der DB Netze so lange warten, bis in absehbarer Zeit neue Technik eine günstigere Version zulässt.

Gebaut werden soll am Bahnhof dennoch – und zwar noch in diesem Jahr. Für rund drei Millionen Euro sollen die mehr oder weniger maroden Schienen der beiden Gleise



Thomas Beyersdorff, Leiter Regionalnetze der Deutschen Bahn AG, auf dem Pritzwalker Bahnhof.

FOTO: BIHLER



Rot sind die beiden Personenverkehrsgleise, blau ist das Güterverkehrsgleis. Die gelbe Gleisfläche wird beraumt. GRAFIK: BAHN/CB

eins und zwei erneuert werden. Gleichzeitig wird im hinteren Bereich des Bahnhofes das alte Güterverkehrs-Gleis 19 saniert werden. „Damit wollen wir der geplanten Logistikdrehscheibe Hub 53/12° Rechnung tragen“, sagt Beyersdorff. Schon heute finden auf den derzeit hinteren beiden Gleisen Rangierarbeiten mit Zügen statt, die aus dem

Gewerbegebiet Falkenhagen beziehungsweise aus Richtung Wittenberge über die Trasse des Prignitz-Express und die Stadt Pritzwalk fahren. „Wir wollen auf alle Fälle dafür sorgen, dass die Kapazitäten auf dem Bahnhof ausreichend bleiben.“ Eingebunden bleiben alle derzeit existierenden Strecken: Neben dem Prignitz-Express sind

## Die Baumaßnahme

- Auf dem Bahnhof Pritzwalk werden in der ersten Ausbaustufe rund 2500 Meter Schienen erneuert.
- Dafür will die Bahn drei Millionen Euro investieren.
- Leichter wurde es dem Unternehmen, weil der Prignitz-Express mehr Passagiere befördert als erwartet: täglich etwa 1000 Reisende auf allen Streckenabschnitten.
- Alle Arbeiten werden in enger Abstimmung mit Stadt und PEG geplant.

dies die für den Schülerzug nach Putlitz, die Schiene in Richtung Meyenburg/Mecklenburg sowie die Strecke in Richtung Neustadt/Dosse. Entfernt werden alte und völlig überwachsene Gleiskörper, die früher einmal die Prignitzer Kleinbahn auf der Ostseite des Bahnhofs an die Normalspur-Züge angeschlossen haben.

Gebaut wird ab dem späten Herbst diesen Jahres. Sobald es die Kostensituation zulässt, soll dann auch ein neues Stellwerk auf dem Pritzwalker Bahnhof entstehen.

Inwieweit das Bahnhofsgelände neu gestaltet wird, steht heute noch nicht fest. Mittelfristig jedoch wolle man auf den Fußgängertunnel verzichten, und für den Personenverkehr eine ebenerdige Lösung schaffen. Dafür strengt die Bahn AG in absehbarer Zeit eine so genannte „Reisende-Überwegs-Rechnung an: Dabei werden Zugbewegungen und Personenüberquerungen gezählt und miteinander abgewogen. Beyersdorff: „Ob wir dann auch kurzfristig eine Lösung finden, die den Tunnel verzichtbar macht, hängt vom Ergebnis dieser Untersuchung ab.“ Bis dahin versuche man auf alle Fälle, den Prignitz-Express so oft wie möglich vom ebenerdigen „Hausgleis eins“ fahren zu lassen.